



## Wirtschaft Oberösterreich

### BUSINESS AKTUELL

#### ➤ Doppelspitze

Elke Gornik und Stefan Sunzenauer leiten nun das „Center of Lifelong Learning“ an der FH OÖ.

#### ➤ Neue Marke

Die Hotelgruppe Mayer gründete die Marke Familux-Resorts, zu der auch das Hotel Dachsteinkönig in Gosau gehört.



Foto: Markus Wenzel

Robert Wille (r.) rührt die Werbetrommel fürs Informatik-Studium. Die Begeisterung versucht er auch damit zu wecken, komplexe Themen im Biomedical-Science-Journal kindergerecht aufzubereiten.



Fotos: Markus Wenzel

➤ Bedarf an IT-Spezialisten groß ➤ JKU-Professor über Wunsch der Studenten:

# „Die meisten wollen hacken“

Sein Smartphone liegt vor ihm, dazu eine Broschüre über das Angebot am Linz Institute of Technology. „Ich bin für mein Leben gern Professor“, sagt Robert Wille. Der Informatiker leitet das neue Labor für Secure und Correct-Systems an der Kepler-Universität. „Ich schaue mir gerne Ideen an, die nicht so Schema F sind“, sagt er.

Sonntagabend steigt er in Bremen in den Zug, um Montagfrüh in Linz zu sein. Donnerstagabend tritt er die gleiche Route wieder an, diesmal umgekehrt. „Freitag arbeite ich von zu Hause“, sagt Robert Wille, der an der Kepler-Uni das Institut für integrierte Schaltungen und das Labor für Secure und Correct-Systems leitet, aber

auch am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Bremen als Berater tätig ist.

Wille, leidenschaftlicher Querdenker, rührt die Werbetrommel für die Technik – vor allem für die Informatik. Das Interesse an einem Studium in diese Richtung ist zwar gestiegen, doch der Bedarf an IT-Spezialisten ist

riesig: „Wir sind am Vorabend eines neuen, technologischen Zeitalters. Als Informatiker muss man sich existenziell keine Sorgen machen.“ Wille verbringt viel Zeit im Open-Innovation-Center in Linz, hält aber auch Vorlesungen zum Thema Hardware-Entwurf. „Ich will den Studierenden vermitteln, wie cool es ist, Hardware zu entwickeln, den Zauber übertragen“, so Wille, dem bewusst ist: „Die meisten wollen hacken.“

Um die Leidenschaft für die Informatik anzukurbeln, veröffentlicht der 37-Jährige

mit Uni-Kollegen kindergerecht aufbereitete Texte im Biomedical-Science-Journal, das an Schulen verteilt werden soll: „Wir haben keine Fußball spielenden Roboter, müssen daher einfach andere Wege gehen, um zu begeistern.“

B. Kneidinger



**Leider gibt es viel Technologiefindlichkeit. Dabei umgibt uns Informatik überall. Wir sind so abhängig davon.**

Robert Wille, IT-Professor an der JKU

Bernegger-Gruppe baut auf Bahnlogistiksystem

## Lkw-Verkehr reduziert

Erfolg für die Bernegger-Gruppe: Der Betreiber von Kies- und Schotterwerken, der auch in der Abfallwirtschaft und als Baufirma hochaktiv ist, erhielt den Nachhaltigkeitspreis des europäischen Gesteinsverbands. Ausgezeichnet wur-

de ein von den Mollnern entwickeltes System, das dank Spezial-Containern den Transport von mineralischen Rohstoffen per Bahn möglich macht und so den Lkw-Verkehr reduziert. Über 13 Millionen € waren in die Innovation geflossen.

Für Hennerbichler-Übernahme durch Swietelsky

## Grünes Licht erhalten

Eine jährliche Bauleistung von über 2,8 Milliarden Euro, rund 10.300 Mitarbeiter – die ohnehin beeindruckenden Zahlen von Swietelsky werden weiter nach oben geschraubt. Für die Übernahme von Landschaftsbauer Hennerbichler

gab's zuletzt grünes Licht von der Kartellbehörde. An der Spitze der Hagenberger stehen nun Matthias Hennerbichler und Markus Theiss sowie Günther Langeder, der auch bei Swietelsky-Tochter Wastler kaufmännischer Chef ist.